Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

werich mcht volpringn mag
vnd das niemand wolt wene
das soleich pegnr mcht sundt
wer so muest geistleich ver
poten werden vnd darumb
mit dem sechsten pot so wirt
verpoten mit emander das
werich zu vnchewsthen vnd
auch die vngeordent pegnr odr
von dann das werich kumpt
aber mit den daugen newnte
gepot wirt allam verpoten
die daug pegnr zu vnchewsth
en ob halt das werich mcht
darnach geschiecht villeicht
durich amer nrung willen
die ein mensth hat vnd doch
gern tet ¶ Zu dem dritten
mal so ist ze mercken das in
dem sechsten pot das da spicht
du solt mcht vnchewsthen
oder vnchewsth treiben da
sind erzelt worden vil gestalt
vnd vil vngmleiche weg der
vnchewsth vnd manigerlay
pewegnus vnd anrieren aut
ner glider oder fromb der glider
vnd sind alle mit dem sechstn
pot verpoten vnd mit dem daugn
newnten pot so wirt vpoten
alles wolpedachtigs nach
hemigen des willen zu wel
herlay vnchewsth das ist daz
das in dem sechsten pot ver
poten ist do halt der ymmer
will mcht chumpt in das
ausser werich als in dem nagst
ten stuckel ausgelegt ist wor
den wann so ein mensth wol
pedächtichleich semen willn
nach hemigt zu dem aussern
werich zu welhem vnkewsth
en werich das ist das mit
sechsten pot ist verpoten
ob er das ausser werich halt
nymmer tuet Dannoch so tüt
er wider das daug newnt ge
pot wann da selbst wirt der
wil gehabt für das werich
vnd darumb so sind manger
lay ymmer sind des hertzen
vnd des willen damit man
tuet wider das getenwirtig
newnt gepot die mcht not
sind hie vezunder zu erzelln
wann man es wol verstet aus
den dingen die er vezunder ge
hört habt vnd aus den dingn
die vor in dem sechsten pot
genelt sint da soleich ausse
sind genueg erzelt sint wor
den Aus den dingen man auch
magt wol erchomen die yn
nern sind die mit den daugn